



Matthias Bernt, Michael Haus, Tobias Robischon (Hrsg.)

250 Seiten,
Verlag: Schader-Stiftung, 2010
ISBN-13: 978-393273632
10,00 Euro

Stadtumbau komplex: Governance, Planung, Prozess

Wirtschaftlicher Niedergang, Bevölkerungsverluste und Wohnungsleerstand sind in den letzten Jahren zu bestimmten Themen der Stadtentwicklung in Ostdeutschland geworden. Dem soll das 2001 aufgelegte Bund-Länder-Programm „Stadtumbau Ost“ entgegenwirken. Dabei werden zusehends Probleme in der Steuerung des Stadtumbaus deutlich. Zerstörung historischer Bausubstanz, zu wenig Aufwertung, unzureichende räumliche Steuerung von Abrissen, Vernachlässigung von „grünen“ Themen, kaum Beteiligung der Bürger an der Entscheidungsfindung – so oder ähnlich lauten häufig Kritiken, die an das Stadtumbauprogramm gerichtet werden. Die diesen Problemen zugrunde liegenden Rahmenbedingungen werden jedoch bislang fast ausschließlich in Expertenkreisen diskutiert. Interaktionsformen, Steuerungsmodi und Handlungsorientierungen im Stadtumbau werden in den Beiträgen dieses Bandes aus politikwissenschaftlicher und planerischer Perspektive hinterfragt. Diese Analyse der Governance des Stadtumbaus wirft ein neues Licht auf eines der zentralen Programme der deutschen Stadtentwicklungspolitik.



Carolin Schröder

208 Seiten, Reihe Blickwechsel Band 8, oekom verlag München, 2010
ISBN-13: 978-3-86581-139-4
29,90 Euro

Akteure der Stadtteilentwicklung Wie Verwaltung, Politik und Bürger- schaft Beteiligung definieren

Beteiligung ist in der Stadtentwicklung ein allgegenwärtiger Begriff und eine selbstverständliche Forderung – nicht immer aber eine positive und alltägliche Erfahrung. Bürger, Verwaltung und Politik äußern häufig Ärger über die anderen, vermelden Abgrenzungen und Hindernisse aller Art; aber auch gute Erfahrungen und Erfolge.

Carolin Schröder untersucht in ihrem Buch die Perspektiven der Akteurinnen und Akteure auf die Beteiligung. Am Beispiel von drei Problemquartieren in Berlin beleuchtet sie die Konsequenzen der verschiedenen Perspektiven für die Stadtteilentwicklung. Anhand von Experteninterviews mit Vertretern der Politik und der Verwaltung, mit Quartiermanagern und Anwohnern zeichnet sie ein detailliertes Bild disziplinärer Missverständnisse, lokaler Unterschiede und über Akteursgruppen hinaus gehender Gemeinsamkeiten. Daraus entwirft die Autorin ein Bild, wie bedarfsgerechte Bürgerbeteiligung aussehen muss.



Olaf Schnur

518 Seiten, 123 Abb., VS-Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden, 2010
ISBN: 978-3-531-17650-5
49,95 Euro

Demographischer Impact in städtischen Wohnquartieren Entwicklungsszenarien und Handlungsoptionen

Auf der stadtentwicklungspolitisch so wichtigen Ebene der Wohnquartiere gab es hinsichtlich demographischer Prozesse lange Zeit nur wenige Forschungsarbeiten. Dies ist kein Zufall, denn „das Quartier“ entzieht sich einfacher Analysen. Olaf Schnur eröffnet neue inhaltliche und methodische Perspektiven: Anhand einer Untersuchung von vier deutschen Städten exploriert er demographisch und baulich unterschiedlich strukturierte Wohnquartiere in einem kreativen Methoden-Mix. Daraus werden Entwicklungsszenarien im Rahmen einer Wohnquartierstypologie, „Tools“ für Kommunen und die Wohnungswirtschaft („Quartiersentwicklungsmanagement“) sowie ein demographisch orientiertes, zyklisches Governance-Modell der Quartiersentwicklung abgeleitet. Einzelnen Quartierstypen lassen sich damit verschiedene Zukunftskorridore zuordnen. Mit Hilfe solcher „strukturierter Zukünfte“ kann die Entwicklung der Quartiere gezielter gesteuert und ein zu erwartender Quartierswandel einfacher kommuniziert werden.